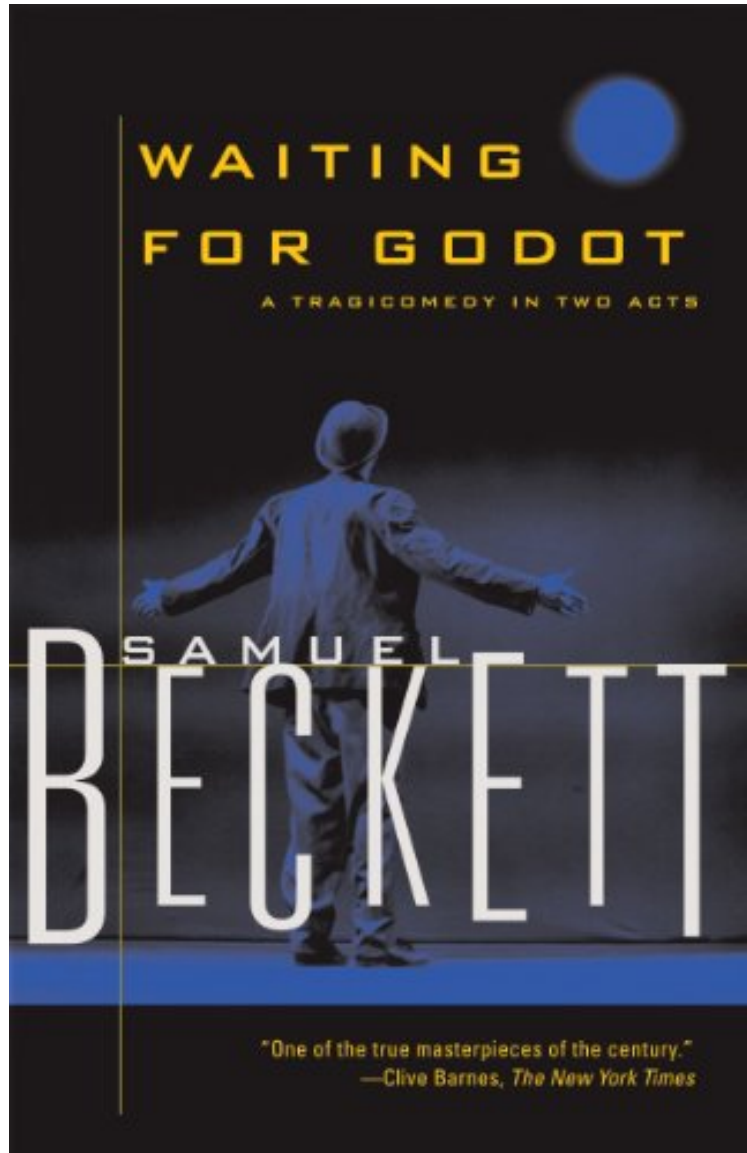


[Free read ebook] Waiting for Godot: A Tragicomedy in Two Acts (Beckett, Samuel)

Waiting for Godot: A Tragicomedy in Two Acts (Beckett, Samuel)

Von Samuel Beckett

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #258619 in eBooksVerffentlicht am: 2011-04-12Erscheinungsdatum: 2011-04-12File Name: B008UX3QU0 | File size: 49.Mb

Von Samuel Beckett : Waiting for Godot: A Tragicomedy in Two Acts (Beckett, Samuel) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Waiting for Godot: A Tragicomedy in Two Acts (Beckett, Samuel):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Warten auf...?Von Axel HartmannSamuel Beckett wagte mit seinem Drama Warten auf Godot das Unglaubliche: Er brachte ein Stck auf die Bhne, in dem nichts passiert. In dem nur gewartet wird. Auf Godot. Das strapazierte das Publikum der

1950er Jahre und ist noch heute eine Herausforderung. Im ersten Akt treffen vier Menschen aufeinander. Sie sprechen über die Zeit, über Religion - und warten. Doch Godot taucht nicht auf. Das Ganze wiederholt sich im zweiten Akt. Doch während eigentlich nicht viel passiert, passiert in Wahrheit eine ganze Menge. Ein kluges Buch, hoch philosophisch und noch sehr aktuell. 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Warten um zu leben von Svenja Luebber. Nach dem zweiten Weltkrieg vertraten einige Autoren die Ansicht, man könne aufgrund der zurückliegenden Ereignisse nicht länger erzählen. Als Ergebnis erschien in den fünfziger Jahren Samuel Becketts "Waiting for Godot", ein Stück, das heute oft stellvertretend für die Kategorie "absurdes Theater" genannt wird. Aus dem Leben zweier gescheiterter Existenzen, Wladimir und Estragon, werden zwei Tage dargestellt, in denen sie warten. Worauf warten sie? Auf Godot. Wer oder was ist Godot? Godot ist alles und nichts. Godot ist ein Mensch, Godot ist kein Mensch. Godot ist die Zeit, die vergeht, Godot ist Tod und Veränderung. Die Handlung und die Sprache werden auf ein Minimum reduziert. Becketts Stück vermittelt die Depression, eine Hoffnungslosigkeit, die jedoch jeden Abend zu neuer Hoffnung werden kann. Godot kommt nicht. Vielleicht wird er morgen kommen. So geht es weiter. Tag für Tag. Wir alle warten auf Godot, und wir alle bersehen ihn. Bei diesem Hörbuch handelt es sich um ein Radioplay, ein Theaterstück, das für den Rundfunk produziert und offensichtlich in einem Funkhaus aufgeführt wurde. Die Auswahl der Schauspieler hätte nicht besser sein können. Ein absolut empfehlenswertes Hörbuch. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Warten auf Veränderung... Von Tschonnes. Samuel Becketts "Waiting for Godot" ist wohl eines der meistaufgeführten Stücke des 20. Jahrhunderts. Und obwohl die Veranstaltungshinweise am Theater meines Vertrauens in halbjährigem Rhythmus "Waiting for Godot" anpreisen und ich bislang auch viel Gutes darüber gehört habe, ist es mir bis dato nicht gelungen, eine Vorführung dieser Tragikomödie anzuschauen. Nun endlich habe ich mal zur Buchfassung gegriffen... und meine Reaktion auf Godot war vielfältig. Amüsiert, frustriert, fasziniert, irritiert... all diese und mehr Geisteszustände durchlief ich während ich mir die Geschichte um die beiden Herumtreiber Wladimir und Estragon zum Gemüte führte. Dabei ist von einer Handlung eigentlich nicht zu sprechen... denn in "Waiting for Godot" tun die beiden Hauptpersonen eben einfach nur das, was der Titel nahelegt: Sie warten. Und zwar auf einen Kerl namens Godot, über den der Leser/Zuschauer sowie die Hauptfiguren im Grunde nichts wissen und auch nicht, was sein Erscheinen eigentlich bringen soll, lediglich, dass sich Wladimir und Estragon von seiner Ankunft eine Verbesserung erhoffen. Punkt. Und während die beiden so warten, versuchen sie sich bestmöglichst die Zeit zu vertreiben und verlieren sich in allerhand sinnigen, unsinnigen oder vollkommen abstrusen Gesprächen, spielen kleine Spiele oder berlegen sich einfach aufzuhängen. Wie lange sie schon so warten, wer oder was Godot ist, ob es der richtige Ort und die richtige Zeit ist, was sie am Tag zuvor getan haben... all das vergessen sie gelegentlich auch einfach und tragen so zur Verwirrung des Publikums/der Leser sowie zu ihrer eigenen bei. Zwischenzeitlich taucht auch nochmal ein Kerl namens Pozzo mit seinem Diener unterwürfigen und schweigsamen aber offensichtlich hochintellektuellen Diener Lucky auf, doch so wie eine Handlung entsteht durch den Auftritt zweier zusätzlicher Personen auch nicht. Und auf diese Weise werden in zwei Akten zwei Tage geschildert, die beide ähnlich ablaufen und ähnlich handlungs- und scheinbar sinnentleert ablaufen... Ein furchtbar langweiliges Stück, möchte man meinen. Kritiker sind anderer Meinung und daher finden sich hunderte und aberhunderte von Interpretationsansätzen, mit denen man die absurden und sinnlos anmutenden Aussagen und Handlungen der beiden Hauptfiguren und die Natur von Godot analysiert. Schon Wikipedia stellt kurz einige Interpretationsansätze dar, die allesamt von der Deutung recht weit auseinander gehen. Und während Zuschauer/Leser sowie Kritiker sich den Kopf zerbrechen, uerte sich Samuel Beckett, der vor allem später für seine minimalistischen und absurden Stücke bekannt wurde, von denen einige nicht mehr als ein paar Minuten dauerten, nicht. Ein klarer Interpretationsschlüssel zu diesem vielschichtigen Werk existiert also nicht und von daher gestaltet sich die Analyse von "Waiting for Godot" als höchst schwierig und jeder findet etwas anderes an dem Stück. Das immer wiederkehrende Thema der Religion, das sich in den Gesprächen von Wladimir und Estragon anhand von Verweisen auf die Kreuzigung Jesu oder auch in Luckys höchst verwirrendem stream-of-consciousness-artigem Monolog über die Abwesenheit Gottes und dem Menschen auf Erden zeigt, sowie der Name Godot, in dem recht offensichtlich das Wort "God" steckt, verweisen auf eine Interpretation im religiösen Sinne. Warten Wladimir und Estragon darauf, dass Gott erscheint und ihrem Leben neuen Sinn gibt und verharren daher in Nichtstun und Verzweiflung, anstatt sich selbst aus ihrer auswegslosen Lage zu befreien? Das war für mich auf den ersten Blick die sinnvollste und für mich wahrscheinlichste Aussage des Stücks. Anstatt auf unsere Kräfte zu hoffen und darüber zu stagnieren sollten wir unser Schicksal doch selbst in die Hand nehmen und selbst für uns Veränderung erwirken, denn genau das ist es, was Estragon und Wladimir im Stück nicht zu Wege bringen. Aber sicherlich kann und wird dies nicht die einzige Interpretation der zahlreichen Facetten und scheinbar bedeutungslosen und fast beilufigen Uerungen der Figuren sein. "Waiting for Godot" wird Kritiker, Leser und Publikum also vermutlich auch in vielen Jahren weiterhin beschäftigen und zum Rätseln bringen. Die vorliegende Reclam-Fassung enthält neben dem englischen Text des Weiteren auch noch eine Auseinandersetzung mit der Materie durch den Herausgeber Manfred Pfister, der sich darin weniger mit der Interpretation des Stückes als mit Aufbau und Art von "Waiting for Godot" auseinandersetzt und es als "minimal theatre" und Meta-Theater identifiziert, sowie den Begriff "absurdes Theater", unter dessen Kategorie "Waiting for Godot" oft gerechnet wird, auseinandersetzt. Seine Ausführungen erschienen mir durchaus sehr nachvollziehbar und schaffen wenigstens in mancher Hinsicht, zum Beispiel in Bezug auf das Erscheinen Pozzos und der Konsequenz dieses Erscheinens für

Vladimir und Estragon, etwas Klarheit. Und auch auf die Dualität, die vielen Aspekten im Stück zugrunde liegt (Estragon und Vladimir als dualistische Representationen von Intellekt und Stofflichkeit, die beiden Scher bei Jesu Kreuzigung, Pozzo und Lucky, die zwei Jungen, die Godot dienen...) wird genauer eingegangen. Insgesamt war Pfisters Begleittext sehr gut geschrieben und aufschlussreich, allerdings doch stellenweise recht anspruchsvoll... aber das ist Godot ja auch. Die Vieldeutigkeit an sich macht "Waiting for Godot" bereits zum Meisterwerk... aber auch wenn solche Andeutungen und hoch gegriffen, abstrakten Interpretationsansätze vollkommen abgehen, ist das Lesen dieses Stückes durchaus zu empfehlen. Denn nebenbei sind die vielen rätselhaften und absurden Handlungen, die sinnentleerten Gespräche, die sich oft im Kreis drehen, sehr witzig und unterhaltsam. All das ist dermaßen absurd und verrückt, dass man nicht anders kann, als sich bestens unterhalten zu fühlen, auch wenn man sich über den Sinn des Ganzen absolut nicht im Klaren ist. Ein Meisterwerk also, das sowohl tiefgründig und erkenntnisreich, als auch rätselhaft und unverstündig, sowie lustig und voller Humor ist. Mir hat es sehr, sehr gut gefallen und gerade diese Reclam-Fassung zum niedrigen Preis eignet sich perfekt für Schüler und Studenten aber auch andere Interessenten. 5 von 5 Punkten...

Kurzbeschreibung From an inauspicious beginning at the tiny Left Bank Theatre de Babylone in 1953, followed by bewilderment among American and British audiences, *Waiting for Godot* has become one of the most important and enigmatic plays of the past fifty years and a cornerstone of twentieth-century drama. As Clive Barnes wrote, *Time* catches up with genius *Waiting for Godot* is one of the masterpieces of the century. The story revolves around two seemingly homeless men waiting for someone or something named Godot. Vladimir and Estragon wait near a tree, inhabiting a drama spun of their own consciousness. The result is a comical wordplay of poetry, dreamscapes, and nonsense, which has been interpreted as mankind's inexhaustible search for meaning. Beckett's language pioneered an expressionistic minimalism that captured the existential post-World War II Europe. His play remains one of the most magical and beautiful allegories of our time.